

Heeresunteroffizierschule I



Jahreschronik 1992

Besucher der Heeresunteroffizierschule I

Truppenbesuch Heeresattachés am 18. Februar 1992

Besuch Patenschaftsgemeinden am 25. Juni 1992

Besuch Oberst Zimmermann vom 25-27. August 1992

Besuch Brigadegeneral Glatt am 15. September 1992

Besuch Frau Professor Dr. Wasna am 06. Oktober 1992

Besuch Dr. Jörg Twenhöven am 28. November 1992

Besuch MdB Herrn van Essen am 01. Dezember 1992

Verabschiedungen,Auszeichnungen,Außergewöhnliches

Übergabe II.Inspektion am 06.März 1992

Übergabe LtrSchulStab am 06.März 1992

Übergabe HUS I am 24.März 1992

Auszeichnungen am 15.Juli 1992

Lützwow`s wilde verwegene Jagd am 10.September 1992

Spende Soldatenhilfswerk am 15.September 1992

Verabschiedung M Böschen am 25.September 1992

Verabschiedung StFw Eichner am 25.September 1992

25.jähriges Dienstjubiläum HFw Dagel 1.Oktober 1992

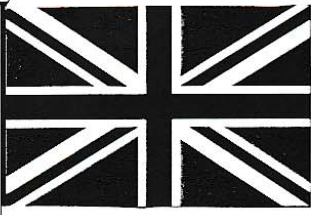
Aufstellung III.Inspektion am 02.Oktober 1992

UNO Vollversammlung am 07.Dezember 1992

Umweltschutz in der Bundeswehr 15.Dezember1992

Spende Soldatenhilfswerk am 18.Dezember 1992

Aufstellung IV.Inspektion am 18.Dezember 1992



Truppenbesuch
des
Heeresattachés bei der Botschaft
des
Vereinigten Königreichs Großbritannien
und Nordirland
OTL i.G. Neville Stuart Hunter
und
des Leiters 25. LnHq
OTL Richard Glyn Jones
am 18. Februar 1992

N. S. Hunter

Hunter, OTL i.G.

R. G. Jones

Jones, OTL



Truppenbesuch Heeresattachés am 18. Februar 1992





Übergabe II.Inspektion am 06.März 1992



Übergabe LtrSchulStab am 06.März 1992

Empfang
anlässlich der Kommandoübergabe
der Heeresunteroffizierschule I
von Oberst v. Heygendorff an Oberstleutnant Petersen
am 24. März 1992



W. Wallmann
Wallmann, Generalmajor

v. Heygendorff
v. Heygendorff, Oberst

Petersen
Petersen, Oberstleutnant

Oberst Wolfgang von Heygendorff verläßt die Kommandobrücke!

Nach mehr als 40 Dienstjahren wurde zum 31.03.1992 der Kommandeur der Heeresunteroffizierschule I, Oberst Wolfgang von Heygendorff mit einem militärischen Appell in den Ruhestand verabschiedet. Für seine besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland wurde er im Auftrag des Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz 1.Klasse ausgezeichnet.





Kommandoübergabe HUS I am 24.März 1992



Besuch Patenschaftsgemeinden am 25.Juni 1992

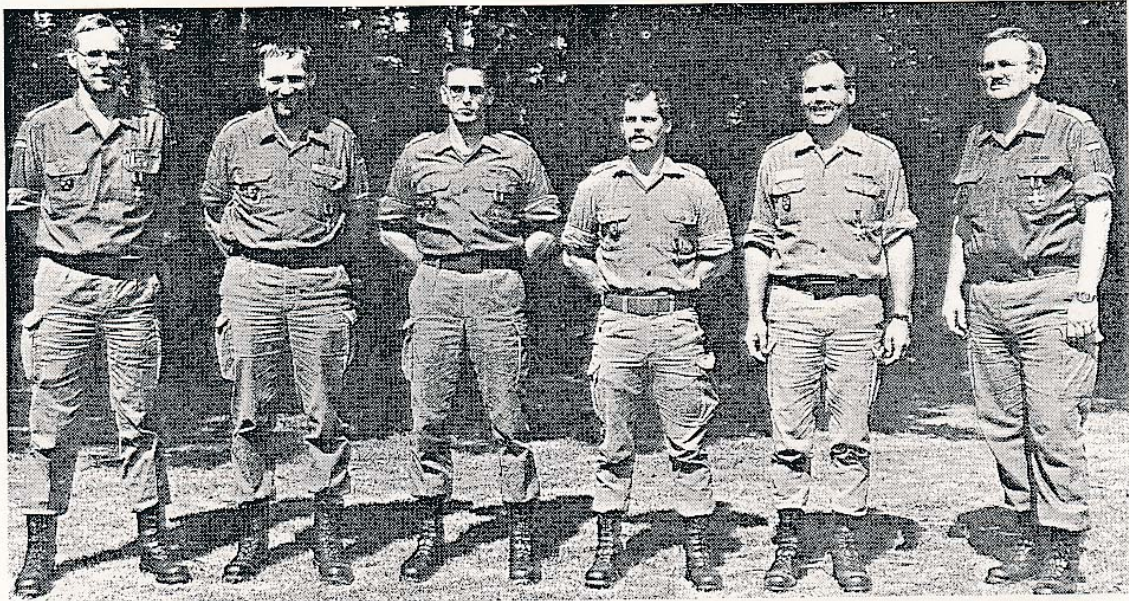
Vertreter der Patenschaftsgemeinden und -Vereine zu Besuch bei der Heeresunteroffizierschule I in Münster-Handorf.

Der Kommandeur der Heeresunteroffizierschule I, OTL Rainer Petersen empfing am 25. Juni 1992 Vertreter der umliegenden Gemeinden zu einem Informationsbesuch in der Lützow-Kaserne.

In seiner Begrüßungsansprache stellte OTL Petersen die Organisation der Schule sowie Inhalte und Ziele der Unteroffizierausbildung dar.

Bei einem anschließenden Rundgang hatten die Besucher die Möglichkeit, modernste Ausbildungseinrichtungen wie Unterrichtsmittschaulanlage und computer-unterstützte Ausbildung zu besichtigen und selbst zu erproben.

Zum Abschied äußerte OTL Petersen den Wunsch, daß die Gemeinden, deren Patenschaften zu Verbänden und Einheiten in der Lützow-Kaserne wegen ihrer Auflösung oder Verlegung in andere Standorte nicht mehr bestehen, die Verbindung zur Bundeswehr über die Heeresunteroffizierschule halten und versprach, ihre Bürger zu Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einzuladen.



Wurden ausgezeichnet: Hauptmann Weißer (v. l.), Hauptmann Olde, Oberfeldwebel Gruschka, Feldwebel Bröskamp, Oberstleutnant Reimann und Major Freitag

Beispielhafte Pflichterfüllung

Soldaten der Heeresunteroffiziersschule wurden ausgezeichnet

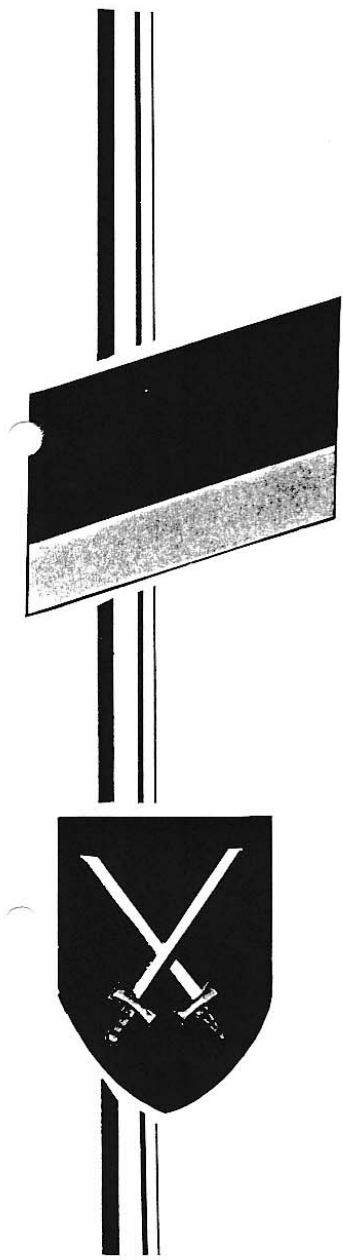
Münster. Im Rahmen eines Schuppells, bei dem Oberstleutnant Rainer Petersen, der Kommandeur der Heeresunteroffiziersschule I, zunächst einen Rückblick auf das vergangene Quartal gab und die Leistungsbereitschaft aller Soldaten und zivilen Mitarbeiter besonders hervorhob, wurden einige Soldaten für beispielhafte Pflichterfüllung ausgezeichnet: Oberstleutnant Diplom-Betriebswirt Claus Jürgen Rei-

mann und Major Heinrich Freitag mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold; Hauptmann Diplom-Pädagoge Gerhard Olde und Hauptmann Siegfried Weißer mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber, Oberfeldwebel Thomas Gruschka und Feldwebel Uwe Bröskamp mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze. Gefreiter Thomas Hühwener wurde mit dem Bestpreis

der Schule ausgezeichnet.

Oberstleutnant Petersen würdigte die Verdienste, die sich alle ausgezeichneten Soldaten insbesondere um die Schule erworben haben, und rief die Angehörigen der Schule dazu auf, zukünftige Aufgaben sowohl in der Ausbildung und Lehre wie auch bei der Erweiterung der Schule um zwei Inspektionen mit gleichem Engagement anzupacken.

Auszeichnungen am 15.Juli



Inspizierung
der Unteroffizierausbildung
an der
Heeresunteroffizierschule I

durch den
Inspizient Unteroffizierausbildung
Herrn Oberst Zimmermann


Zimmermann, Oberst



Besuch Oberst Zimmermann vom 25-27. August 1992



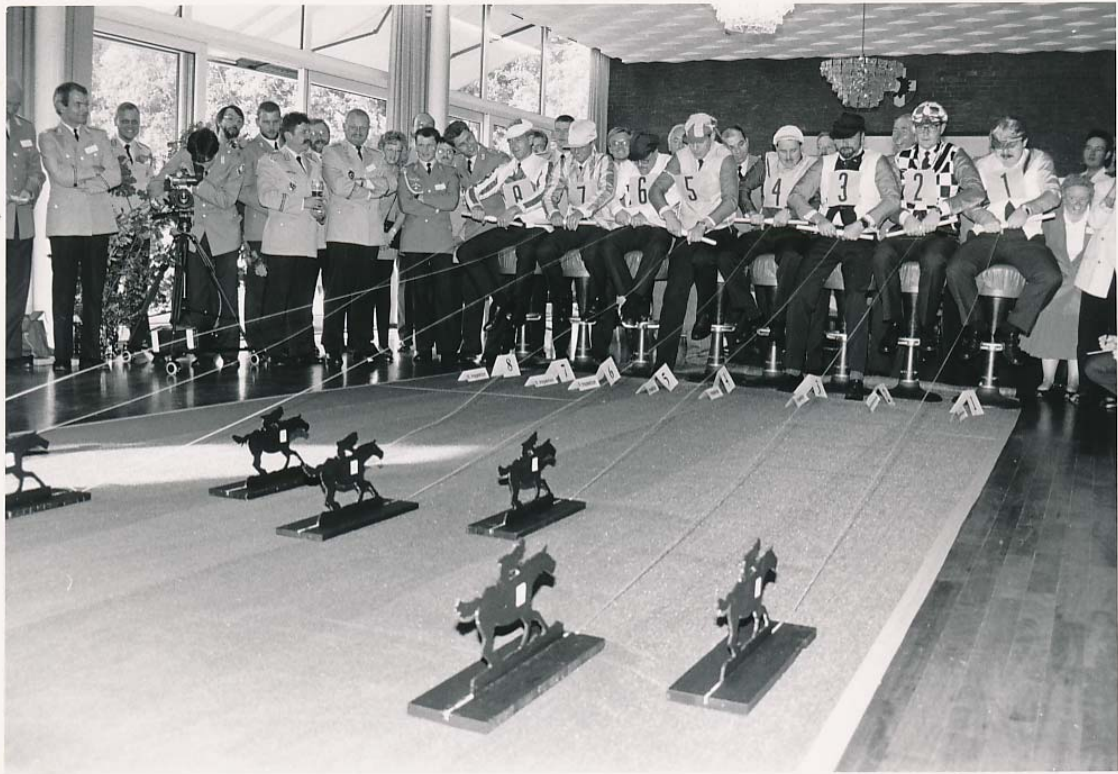
Lützow's wilde,verwegene Jagd

Nachbarschaftstreffen in der Lützow-Kaserne

Am 10. September 1992 waren Vertreter der Nachbarschaftsgemeinden zu Gast bei der Heeresunteroffizierschule I .

In seiner Begrüßungsansprache bedankte sich der Kommandeur der Schule, OTL Rainer Petersen für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit mit allen Dienststellen, Behörden, Verbänden und Vereinen und wünschte allen Gästen einige schöne und unterhaltsame Stunden bei Spiel, Spaß und im Gespräch untereinander.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand Lützow's wilde,verwegene Jagd, ein Pferderennen en miniature, bei dem kleine Pferdemodelle von Jockeis im fairen Wettstreit der Stammkompanie und den Inspektionen mit Geschick und Schnelligkeit über eine 15m lange Rennbahn gezogen wurden. Zur Erhöhung der Spannung konnte auf den Sieger gewettet werden, der oft nur durch das Zielfoto einer mitlaufenden Videokamera ermittelt werden konnte.



Lützow`s wilde verwegene Jagd am 10.September 1992



Mit einer Spende für das Soldatenhilfswerk verabschiedeten sich die Offiziere (v.r.) Major Böschen, Hauptmann Friderici, Hauptmann Ganskow und Hauptmann Kreuder von der Heeresunteroffiziersschule I in der Lützow. Dies bezeichnete der Kommandeur der Schule, Oberstleutnant Rainer Petersen, als nachahmenswertes Beispiel. Die Geldübergabe fand anlässlich eines Besuches der Nachbarschaftsgemeinden statt. Petersen dankte in seiner Ansprache für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit mit allen Dienststellen, Behörden, Verbänden und Vereinen der Gemeinden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand Lützow's wilde Jagd, ein Pferderennen en miniature, bei dem kleine Pferdemodelle über eine 15 Meter lange Rennbahn gezogen wurden.

Spende Soldatenhilfswerk am 15. September 1992

Besuch
der
Heeresunteroffizierschule I
am
15.09.1992 durch den
Sonderbeauftragten für Nachwuchsgewinnung im Heer
Herrn Brigadegeneral Glatt

Glatt

Glatt, Brigadegeneral





Besuch Brigadegeneral Glatt am 15. September 1992



Chefwechsel bei der Heeresunteroffizierschule I Oberstleutnant Rainer Petersen (m.) übergab im Rahmen eines feierlichen Appells das Kommando über die I. Inspektion von Major Friedrich Bösch (l.) an dessen Nachfolger Major Volker Manthei.

Verabschiedung M Bösch am 25. September 1992

Kommandowechsel an der Heeresunteroffizierschule

Münster. Mit einem feierlichen Appell übergab der Kommandeur der Heeresunteroffizierschule I, Oberstleutnant Rainer Petersen, das Kommando an den neuen Chef der I. Inspektion, Major Volker Manthei. Zuvor würdigte er in seiner Ansprache die Leistungen des bisherigen Inspektionschefs, Major Friedrich Böschen. Nach zweieinhalbjähriger Zugehörigkeit zur Heeresunteroffizierschule I wird Major Böschen Kommandeur des Panzergrenadierbataillon 192 in Ahlen. Sein Nachfolger, Major Manthei, ist ein Offizier der Nachschubtruppe, er hatte Vorverwendungen als Kompaniechef

der Nachschubkompanie 200 in Unna und zuletzt als S 3-Stabsoffizier und stellvertretender Bataillonskommandeur des Transportportbataillons 170 in Rheine.

Mit Stabsfeldwebel Karl-Heinz Eichner, der zum 30. September in den Ruhestand tritt, und dessen Verdienste und Leistungen Oberstleutnant Petersen als vorbildlich herausstellte, verabschiedete der Schulkommandeur mehrere bewährte Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die versetzt werden oder nach Ablauf ihrer Dienstzeit bzw. ihres Grundwehrdienstes aus der Bundeswehr ausscheiden.



Verabschiedung StFw Eichner am 25. September 1992

Zur geheimen

Kommandosache des Unteroffizierskorps der Stammkompanie wurde die Verabschiedung von Stabsfeldwebel Karl-Heinz Eichner, Schirmmeister der Heeresunteroffizierschule I in Handorf. Mit einem letzten Blick auf „seine“ moderne Technik wurde er zu Ende seiner Dienstzeit in einem nostalgischen Gefährt mit Estin Awe auf dem Kutschbock standesgemäß in den nächsten Lebensabschnitt gefahren. Ihm treu zur Seite stand dabei seine Ehefrau.



Auf Lastwagen rollte das Dienstzimmer

Münster-Handorf. Hauptfeldwebel Günther Dargel, Inspektionsfeldwebel der II. Inspektion bei der Heeresunteroffizierschule I, staunte nicht schlecht, als er beim Passieren des Kasernentores angehalten und auf einen Lastwagen verfrachtet wurde, auf dem sein Dienstzimmer naturgetreu eingerichtet war.

Diese Aktion hatten sich seine Kameraden als Überraschung für sein 25jähriges Dienstjubiläum einfallen lassen.

Von der Wache wurde Hauptfeldwebel Dargel zur Inspektion gefahren, wo ihm der Inspektionschef, Oberstleutnant Jürgen Kain, vor den angetretenen Offizieren und Unteroffizieren der Inspektion die Dankes-

urkunde des Bundesministers der Verteidigung und die Jubiläumsgratifikation in einem Blumenstrauß eingebunden, überreichte.

Am 1. Oktober 1967 wurde Hauptfeldwebel Günther Dargel beim Panzergrenadierbataillon 133 in Wetzlar Soldat. Nach seiner Ausbildung zum Panzergrenadierunteroffizier und weiteren Verwendung als Hörsaalfeldwebel an der Schule Technische Truppe 1 in Aachen, Panzergrenadierzugführer in Ahlen und Kompaniefeldwebel beim Panzergrenadierbataillon 193 in Handorf wurde Hauptfeldwebel Dargel mit Aufstellen der Heeresunteroffizierschule I als Inspektionsfeldwebel zur II. Inspektion versetzt.



Oberstleutnant Jürgen Kain (l.) überreichte Hauptfeldwebel Günther Dargel die Urkunde.

25 jähriges Dienstjubiläum Hfw Dargel o1.Oktober 1992



Aufstellung III. Inspektion am 02. Oktober 1992



Aufmerksam verfolgen die Vertreter der Universität Münster eine Unterrichtseinheit bei der Heeresunteroffizierschule I.

Foto: Kemper

Ausbildungsmethoden beeindruckten Gäste

Uni-Vertreter in der Heeresunteroffizierschule

Münster. Auf Einladung des Kommandierenden Generals des I. Korps, Generalleutnant Hannsjörn Boës, besuchten führende Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die Heeresunteroffizierschule des I. Korps in der Lützow-Kaserne in Münster-Handorf. Die Wissenschaftler, angeführt von der Rektorin der Universität, Prof. Dr. Maria Wasna, wollten sich vor Ort über den Ausbildungs- und Lehrbetrieb der Schule informieren. Von „beeindruckend“ bis „großartig und viel zu wenig bekannt“ bewerteten die Hochschullehrer am Schluß der Veranstaltung ihre frisch gewonnenen Erkenntnisse.

Seit genau zwei Jahren führt die Heeresunteroffizierschule I (eine von vier Schulen dieser Art im Bereich des Heeres) für die Unteroffiziere aus dem Gesamtbereich des I. Korps die aufbauende Ausbildung zum Feldwebel durch. In einführenden Kurzvorträgen wurden die Universitäts-Vertreter mit den Grundlagen der Unteroffizierausbildung im Heer und den Abläufen, Inhalten und Zielsetzungen des Lehrbetriebs an der Schule vertraut gemacht.

Beim abschließenden Gespräch zeigte sich besonders Rektorin Prof. Dr. Wasna von den klaren Strukturen der Ausbildungsinhalte und -methoden beeindruckt und über-

rascht. „Bei eindeutiger Zielsetzung wird der Erfolg in einfachen und konsequenten Einzelschritten erreicht, ein ‚Baukastensystem‘, das auch dem weniger Lerngeübten hilft“, betonte Prof. Wasna. Sie könne sich ähnliches auch im Bereich der Universität vorstellen und beklagte, daß pädagogische Zielsetzungen oft zu programmatisch verfaßt und in der Umsetzung nur schwer erreichbar seien. Auch Prof. Dr. Johannes Weinberg, Erziehungswissenschaftler und Experte in der Erwachsenenbildung, bestätigte der Unteroffizierschule eine besonders fortschrittliche Art der Ausbildungsgestaltung. „Ich empfehle dieses Verfahren als ‚großartig‘ und halte es für wichtig, daß es allgemein bekannt wird, insbesondere auch im Bereich der Wirtschaft, wo es oft große Probleme mit der innerbetrieblichen Weiterbildung gibt“, meinte Prof. Wernberg.

„Die Erfolge der Ausbildung für die angehenden Feldwebel wirken sich langsam in der Truppe aus, wir sind auf dem richtigen Weg“, betonte General Boës abschließend und freute sich ganz besonders, erneut das gute nachbarschaftliche Verhältnis zwischen der Universität und dem Kommando des I. Korps bestätigt zu finden.

Besuch der Rektorin der
Universität Münster

Frau Professor Dr. Wasna

am 6. Oktober 1992

Dr. Wasna

H. Lippert

M. Meyer-Schwesig

C. Juppé
Wassmann

Thomas Witzky

Kallenbach

Altmann

Wiese
C. Juppé

R. Juppé



Besuch Frau Professor Dr. Wasna am 06. Oktober 1992



Oberbürgermeister Dr. Jörg Twenhöven überzeugte sich von den Möglichkeiten computerunterstützter Ausbildung in der Bundeswehr. Die für 1,7 Millionen Mark errichtete Anlage ist das modernste System der Bundesrepublik.

Fotos: kbl



Eine Reflektorweste und ein Forderungsschreiben an den OB: Die Interessengemeinschaft Verkehrsberuhigung will endlich Taten der Stadt sehen und nicht auf unbestimmte Zeit vertröstet werden.

In Handorf kamen viele Probleme auf den Tisch

Weitgehend unbeschwert verlief für den Oberbürgermeister, seinen persönlichen Referenten Gisbert Wellerdieck und Ratsherr Reinhold Mertens eigentlich nur der Auftakt der Visite. In der Heeresunteroffizierschule führte die versammelte Bundeswehrprominenz um Generalmajor Horst Wallmann, den Kommandeur der Korptruppe, und Schulkommandeur Oberstleutnant Rainer Petersen die Besucher in die Unteroffiziersausbildung der Bundeswehr ein. Alle 30 000 Unteroffiziere des I Korps seien zur Ausbildung in Handorf gewesen, betonte Generalmajor Wallmann und hob damit die Bedeutung dieser zentralen Ausbildungsstelle für die Bundeswehr hervor. Twenhöven bestätigte das gute Verhältnis zu den Soldaten: „Die Stadt freut sich, daß die Bundeswehr in Handorf ist und es keine Reibereien gibt.“

Mit konkreten Problemen wurde

OB Twenhöven auf Stadtteilbesuch / Umfangreicher Bittkatalog

„kbl- Münster-Handorf (Eig. Ber.). Das war nicht leicht für Oberbürgermeister Dr. Jörg Twenhöven. Im Rahmen seiner regelmäßigen Stadtteilbesuche stand am Samstag vormittag Handorf auf dem Programm. Und die zahlreichen Bitten,

das Stadtoberhaupt aber umgehend im Vinzenzwerk konfrontiert. Der Weg vom Kinderheim zur Bushaltestelle sei trotz wiederholter Bitten weiterhin nicht beleuchtet. Wohnungen für Jugendliche, die langsam selbständig werden sollen, würden dringend benötigt, und der marode Sportplatz neben dem Heinscholle renoviert und dann für Handorfer Sportvereine freigegeben werden. Schwester Margit, Leiterin Hauses: „Wir möchten unsere Kinder in andere Gruppen integrieren.“

Gemeinsam mit Dr. Rudolf Kösters, dem Vorsitzenden des Vinzenzwerks, überreichte sie dem OB einen umfangreichen Bittkatalog, der die vielen kleinen Probleme des Hauses aufzählt. In mehreren Fällen sicherte Twenhöven rasche Hilfe zu - oft konnte er jedoch lediglich versprechen, die Anliegen weiterzutragen. Im Pfarrheim St. Petronilla war der Unmut groß. Vertreter von Kirchen, Vereinen und Bürgerinitiativen erwarteten das Stadtoberhaupt mit einer Fülle von Problemen.

Beschwerden und Anliegen, die dem Oberbürgermeister auf den einzelnen Stationen der Rundtour vorgebracht wurden, ergaben ein deutliches Gesamtbild: Handorf hat eine Vielzahl kleiner Probleme.

„Wahltag ist Zahltag!“ drohte sogar die „Interessengemeinschaft Verkehrsberuhigung“ in einem Brief an den OB. In mehreren Schreiben habe sie schon vergeblich eine Beruhigung der Handorfer Straße gefordert. Auch eine Verbindung der Umgehungsstraße mit dem Schifahrter Damm sowie ein Ausbau der Radwege seien dringend vonnöten, erklärte Josef Rickfelder, einer der Unterzeichner Briefes.

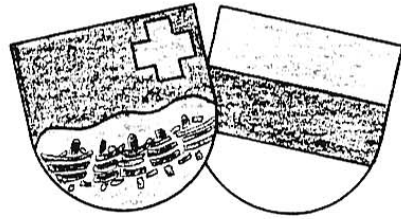
Ebenfalls schriftlich erhielt Twenhöven die Forderungen der Initiative

„Handorfer Eltern“. „Eine 100prozentige Versorgung mit Kindergartenplätzen“ habe das Land Nordrhein-Westfalen mittelfristig versprochen, erinnerte eine Mutter. „In Handorf deckt das Angebot nicht einmal 75 Prozent der nötigen Kindergartenplätze.“ Die durch Eigeninitiative gegründete Eltern-Kind-Gruppe „Die Wesse-Strolche“ könne die entstandene Bedarfslücke einfach nicht füllen.

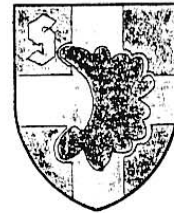
Da wurde es für den OB erst zum Mittagessen mit Vertretern der Landwirtschaft bei Familie Taphorn leichter. „Die Zukunft der Bauern muß gesichert bleiben“, versicherte Twenhöven der Kreislandfrau Marlies Witkamp und dem Ortsvereinsvorsitzenden Hubert Große-Helling. Aber die großen Probleme der Landwirte entstehen auf der Ebene der EG. Und darauf hat der münstersche Oberbürgermeister zweifellos keinen Einfluß.

Besuch des Oberbürgermeisters
der
Stadt Münster

Dr. Jörg Twenhöven
bei der Heeresunteroffizierschule I



Münster-Handorf, 28. Nov. 1992
Jörg Twenhöven
Dr. Jörg Twenhöven

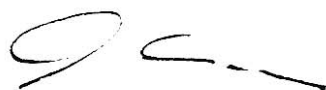




Besuch Dr. Jörg Twenhöven am 28. November 1992

Besuch
des
Bundestagsabgeordneten
van Essen
Mitglied des Verteidigungsausschusses
und
Mitglieder des Landesausschusses für
Ausßen- und Europapolitik

Münster-Handorf, 01. Dezember 1992



van Essen





Information über Unteroffiziersausbildung

In Begleitung der Mitglieder des Landesfachausschusses „Außen- und Europapolitik“ der FDP Nordrhein-Westfalen besuchte der Bundestagsabgeordnete und Oberstleutnant der Reserve Jörg van Essen (l.), der auch dem Verteidigungsausschuß angehört, die Herresunteroffizierschule I in Münster. Nach der Begrüßung durch den Kommandeur Oberstleutnant Rainer Petersen (r.) wurden die Politiker mit den Grundlagen der Unteroffiziersausbildung und den Abläufen des Feldwebellehrgangs Teil 1 vertraut gemacht und erhielten danach einen Einblick in die praktische Ausbildung.

Besuch MdB Herrn van Essen am 01.Dezember 1992



Voll bei der Sache waren die Soldaten beim UNO-Planspiel in der Heeresunteroffizierschule.

Soldaten als Politiker

Rollenspiel in der Heeresunteroffizierschule

Münster. „Nordamerika gibt Agrarprodukte zu Dumpingpreisen an Osteuropa ab“, so lautete die Schlagzeile einer Pressemitteilung an der Wand eines Unterrichtsraumes in der Heeresunteroffizierschule I. Die Auflösung der rätselhaften Vorgänge ist einfach. Das Lösungswort heißt POL & IS (Politik und internationale Sicherheit). 24 Lehrgangsteilnehmer der Heeresunteroffizierschule I versuchten sich einen Tag als Regierungschefs und Minister. Dieses von der Universität Erlangen entwickelte Rollenspiel für die politische Bildung wurde von der Bundeswehr wie auch vom Kultusminister Nordrhein-Westfalen gekauft, um internationale Abhängigkeiten und Zusammenhänge im politischen Unterricht besser verdeutlichen zu können.

Hauptmann Uwe Becker, dessen

Lehrgangsteilnehmer dieses Projekt angepackt haben, resümiert zufrieden: „Dies ist ein sehr geeignetes Medium, um eine komplizierte Weltpolitik ziemlich realitätsnah erleben zu lassen. Wir werden auch im nächsten Lehrgang die UNO wieder nach Münster holen.“

Der Spielleiter fungierte gleichzeitig als Generalsekretär der Vereinten Nationen. „Mit diesem Spiel ist nicht nur bei mir das politische Interesse gewachsen, sondern auch alle anderen Kameraden sind voll engagiert bei der Sache“, so das Fazit von Unteroffizier Thomas Mammen. Unteroffizier Jens Kutscher stellte als Präsident von Nordamerika fest: „Führungsmacht zu sein, bringt nur Ärger“. Abends endete die „kleine UNO Tagung“, die Flagge der Vereinten Nationen wurde eingeholt, heißt es in einer Pressemitteilung.



Foto: Kemper

Auf den ersten Blick könnte man meinen, es sei ein bekanntes Bild, das hier zu sehen ist. POL&IS-Bilder haben wir wiederholt veröffentlicht. An diesem ist jedoch neu, daß ausschließlich Soldaten darauf zu sehen sind. Während bisher allein Jugendoffiziere mit Schülern dieses von der Universität Erlangen entwickelte Rollenspiel für die politische Bildung spielten, versuchten nun 24 Lehr-

gangsteilnehmer der Heeresunteroffizierschule 1 in Handorf bei Münster sich einen Tag lang als Regierungschefs oder Minister. POL&IS steht für Politik und internationale Sicherheit und will internationale Abhängigkeiten und Zusammenhänge im politischen Unterricht besser verdeutlichen. Der Lehrgangsleiter, Hauptmann Uwe Becker, zeigte sich hinterher zufrieden: „Dies ist ein sehr geeigne-

tes Medium, um eine komplizierte Weltpolitik ziemlich realitätsnah erleben zu lassen. Wir werden auch im nächsten Lehrgang die UNO wieder nach Münster holen.“ Eine interessante Erkenntnis zog Unteroffizier Thomas Mammen am Rande: „Führungsmacht zu sein, bringt nur Ärger.“ Er war während des Spieles als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika eingeteilt worden. (e.B.)

UNO Vollversammlung am 07. Dezember 1992

Heeresunteroffizierschule behandelte Umweltschutz

Münster. Umweltschutz in der Bundeswehr: Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften an der Heeresunteroffizierschule I wurde das Thema „Umweltschutz“ in der II. Inspektion angeboten und mit großer Resonanz besucht und bearbeitet. Unter Mitarbeit der Stadt Münster wurde eine Begehung der Zentralmülldeponie in Münster-Coerde durchgeführt.

Besonders die Kompostierungsanlage und die Sammelstelle wurden von den Teilnehmern der Arbeitsgemeinschaft mit großem Interesse be-

sichtigt, heißt es in einer Pressemitteilung.

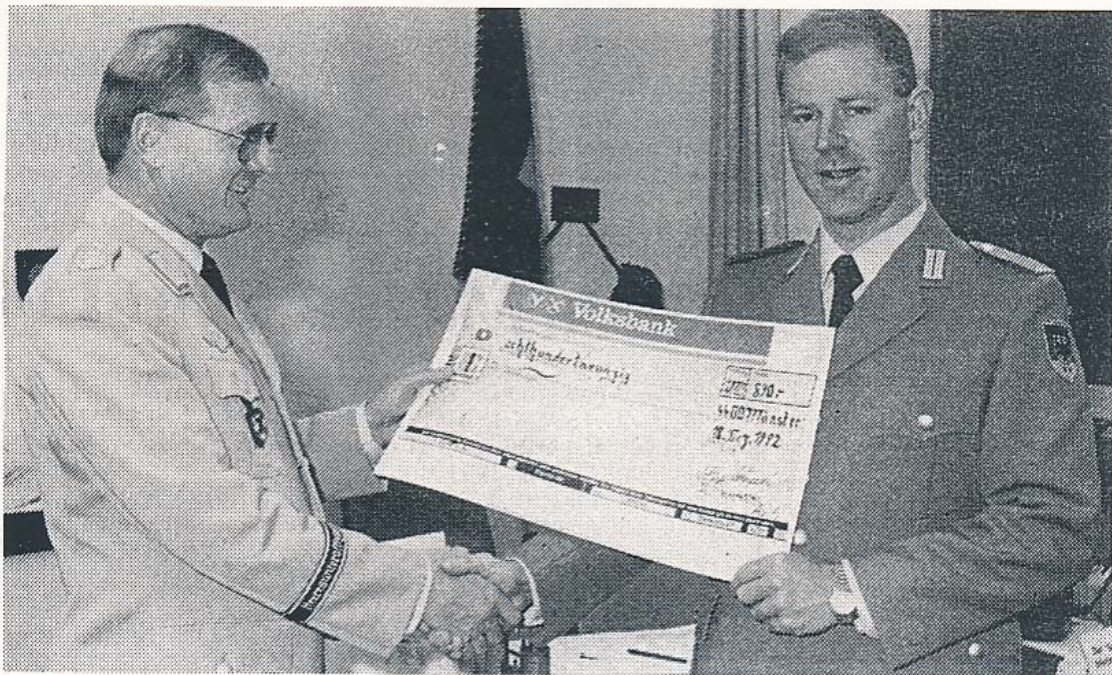
Die Standortverwaltung der Stadt Münster klärte die Teilnehmer über die Möglichkeiten der Umweltschutzmaßnahmen in der Lützowkaserne auf, hier waren es besonders die technischen, aber auch die einfachen Umweltschutzmaßnahmen im Bereich der Technischen Instandsetzung, die großen Anklang bei den Teilnehmern fanden. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war sicherlich das Leeren eines Müllcontainers im Bereich der Kaserne.



Die Begehung der Zentralmülldeponie stieß auf große Resonanz bei den Soldaten.



Umweltschutz in der Bundeswehr 15.Dezember1992



Einen Beitrag zur Überwindung rechtsradikaler Gewalt wollten die Teilnehmer eines Lehrgangs an der Heeresunteroffizierschule I in Handorf leisten mit ihrer Spende in Höhe von 890 DM für eine Einrichtung der Jugendhilfe in Münster, die sich um Kinder und Heranwachsende kümmert, die nicht in der Geborgenheit eines intakten Elternhauses aufwachsen. Stabsunteroffizier Harald Struve (r.), Sprecher der Ausbildungsklasse 6, übergab den symbolischen Scheck vor Weihnachten an den Schulkommandeur Oberstleutnant Rainer Petersen. Die Ausbildungsklasse 5 spendete 700 DM für das Soldatenhilfswerk.

Spende Soldatenhilfswerk am 18. Dezember 1992

Zahlreiche Ehrungen zum Jahresabschluß bei der Heeresunteroffizierschule I in Handorf

Über 1300 Soldaten wurden ausgebildet

Münster. Im Rahmen eines Schulappells gab der Kommandeur der Heeresunteroffizierschule I, Oberstleutnant Rainer Petersen einen Rückblick auf das zu Ende gehende Ausbildungsjahr 1992.

Neben der Ausbildung von 1300 Unteroffizieren in neun Lehrgängen gab es noch eine Vielzahl anderer Aufgaben zu bewältigen. Hiervon sind besonders zu erwähnen die Aufstellung der III. Inspektion, die Erarbeitung neuer didaktischer Konzepte für die Ausbildung, Einführung, Erprobung und Nutzung computer-/videogestützter Lernprogramme, die Einweisung zahlreicher Besuchergruppen in den Ausbildungs- und Lehrbetrieb der Schule sowie die Gestaltung einer eigenen Schulzeitung, mit der die Verbindung zu den ehemaligen Lehrgangsteilnehmern gehalten werden soll.

Petersen dankte allen Soldaten und zivilen Mitarbeitern für das gezeigte Engagement und die geleistete Arbeit. „1993 wird von uns allen noch mehr fordern. Mit der Aufstellung der IV. Inspektion erweitert sich die Lehrgangskapazität um weitere 576 Lehrgangplätze. Darüber hinaus wird die Schule im Februar und Mai des kommenden Jahres je ein Seminar für Kompanie- und Batteriechefs durchführen und sich auf einen Lehrgang für Zugführer als Erweiterung des Ausbildungs- und Lehrangebots vorbereiten.“ Mit diesen Worten

gab Petersen einen kurzen Ausblick auf das Jahr 1993.

Nach der Verabschiedung verdienter Soldaten, die am Ende des Jahres aus der Bundeswehr ausscheiden, zeichnete Petersen im Auftrag des Bundesministers der Verteidigung

wegen beispielhafter Plichterfüllung den Obergefreiten der Reserve Stefan Hilgendorf, den Obergefreiten Dipl. Sportlehrer Burkhard Schuckenberg und den Hauptgefreiten Christian Lewandowski mit der Ehrenmedaille der Bundeswehr und Hauptmann Dipl. Kaufmann

Ove Horstmann mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber aus.

Anschließend übergab Petersen das Kommando der II. Inspektion von Oberstleutnant Kain an Major Koste und beauftragte Kain mit der Aufstellung der IV. Inspektion.



Mit der Ehrenmedaille der Bundeswehr zeichnete Oberstleutnant Rainer Petersen (links am Pult) verdiente Soldaten aus: Von links Stefan Hilgendorf, Burkhard Schnuckenberg und Christian Lewandowski. Ove Horstmann (2.v.r.) bekam das Ehrenkreuz in Silber.

Auszeichnungen am 18. Dezember 1992



Oberstleutnant Petersen zeichnete Stefan Hilgendorf, Burkhard Schuckenberg, Christian Lewandowski und Ove Horstmann beim Schulappell mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber aus.

Mehr Kapazität für Lehrgänge

Heeresunteroffiziersschule: Erweiterung um 576 Plätze / Ehrungen

Münster. Im Rahmen eines Schulappells gab der Kommandeur der Heeresunteroffiziersschule I, Oberstleutnant (OTL) Rainer Petersen, einen Rückblick auf das zu Ende gehende Ausbildungsjahr 1992. Petersen dankte allen Soldaten und zivilen Mitarbeitern für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

„1993 wird von uns allen noch mehr fordern. Mit der Aufstellung der IV. Inspektion erweitert sich die Lehrgangskapazität um weitere 576 Lehrgangplätze. Darüber hinaus wird die Schule im Februar und Mai

des kommenden Jahres je ein Seminar für Kompanie- und Batteriechefs durchführen und sich auf einen Lehrgang für Zugführer als Erweiterung des Ausbildungs- und Lehrgangebots vorbereiten“. Mit diesen Worten gab OTL Petersen einen kurzen Ausblick auf das Jahr 1993.

Nach der Verabschiedung verdienter Soldaten, die am Ende des Jahres aus der Bundeswehr ausscheiden, zeichnete OTL Petersen im Auftrag des Bundesministers der Verteidigung wegen beispielhafter

Pflichterfüllung die Soldaten Obergefreiter der Reserve Stefan Hilgendorf, Obergefreiter Diplom-Sportlehrer Burkhard Schuckenberg, Hauptgefreiter Christian Lewandowski mit der Ehrenmedaille der Bundeswehr und Hauptmann Diplom-Kaufmann Ove Horstmann mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber aus.

Anschließend übergab OTL Petersen das Kommando der II. Inspektion von OTL Kain an Major Koste und beauftragte OTL Kain mit der Aufstellung der IV. Inspektion.



Übergabe II.Inspektion am 18.Dezember 1992



Aufstellung IV. Inspektion am 18. Dezember 1992